

David wird zum König gesalbt

Für die Erwachsenen – Text: 1 Sam 16,1–13

Hintergrund:

Lange Zeit ist es für Israel klar, daß nur Jahwe ihr König ist. Doch dann verlangt das Volk auch nach einem irdischen König, wie es bei allen anderen Völkern Sitte ist. Der Prophet Samuel stellt dem Volk die Gefahren vor Augen, die mit der Einführung des Königtums gegeben sind. Dennoch wird Saul zum ersten König von Israel. Aber Saul ist gemütskrank, und so gibt es viele Probleme. Samuel hatte sich bei der Wahl Sauls durch dessen Größe und stattliche Erscheinung täuschen lassen. Diesen Fehler will er bei der Wahl von Sauls Nachfolger nicht mehr machen. Er salbt den Hirtenjungen David zum neuen König. Durch diese Salbung mit Öl wird der König in besonderer Weise Gott geweiht und von daher bekommt er seine Würde. Er wird zum „Gesalbten des Herrn“.

Besinnung:

- „Bedeutet Dein Kommen Frieden?“
Bringe ich Frieden, wo ich hinkomme?
- „Der Mensch sieht, was vor den Augen ist, der Herr aber sieht das Herz.“
Lasse ich mich allzu leicht vom äußeren Eindruck blenden?
Versuche ich auf das Herz des Menschen zu schauen?
- „Samuel nahm das Horn mit Öl und salbte David mitten unter seinen Brüdern.“
Denke ich daran, daß auch ich ein „Gesalbter“ bin und damit besondere Würde habe?
- „Und der Geist des Herrn war über David von diesem Tag an.“
Lasse ich mich führen vom Geist des Herrn?

Für die Kinder:

- Die Kostbarkeit und Bedeutung von Öl erklären
- Bedeutung der Salbung mit Öl bei der Taufe
- Welche Vorstellungen verbinden wir mit dem Wort „König“?
- Das Bild anschauen und anmalen
- Das Lied singen: Der Herr ist mein Hirt

David wird zum König gesalbt

Vor langer Zeit lebte im Volk Israel der Prophet Samuel.

Eines Tages spricht Gott zu ihm:

„Der König Saul, den ich über mein Volk Israel gesetzt habe, hört nicht mehr auf mich.

Deshalb möchte ich einen anderen König. Einer von den Söhnen Isais soll es sein!“

Da geht Samuel nach Bethlehem zu Isai und seinen Söhnen.

Der Vater freut sich riesig, als er hört,

daß einer seiner Söhne einmal König der Israeliten werden soll.

Er holt sofort den Ältesten, der später einmal alles von ihm erben soll.

Aber der Prophet Samuel sagt: „Der ist es nicht!“

Da holt der Vater den Größten seiner Söhne.

Aber Samuel spürt: „Der ist es auch nicht!“

Dann ist es sicher der Stärkste!, denkt der Vater und holt ihn.

Aber der Mann Gottes schüttelt den Kopf.

So geht es auch bei den anderen Söhnen des Isai.

Samuel weiß: Gott schaut nicht darauf, ob einer groß oder schön ist.

Gott schaut auf das Herz!

Deshalb fragt Samuel: „Sind das alle deine Söhne?“

„Ach nein“, antwortet Isai,

„der Jüngste ist noch auf dem Feld bei den Schafen.

Aber der ist ja noch ein Kind!“

„Laß ihn trotzdem holen!“ sagt darauf Samuel.

Dann kommt David. Er sieht gut aus. Seine Augen strahlen.

Samuel ist sicher: Das ist er!

Da nimmt er sein Horn, das mit duftendem Salböl gefüllt ist,

und gießt es David über den Kopf.

David ist ganz erstaunt.

Aber die Brüder und der Vater wissen jetzt:

Eines Tages wird David König über Israel sein. Gott will es so.

Er hat ihn durch Samuel jetzt schon dazu auserwählt und gesalbt.

T. u. M.: Robert Haas

Der Herr ist mein Hirt, es fehlt mir an nichts. Er läßt mich la-gern
auf grü-nen Au-en und führt mich zum Ru-he-platz am Was-ser.
Er läßt mich la-gern auf grünen Au-en und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.

